

Leichtathletik

der wahre Olympische Sport

BRENNPUNKTE

VOR 100 000 Zuschauern zogen am 30. Juli 2000 Athleten in die olympische Arena. Es war der Tag der Eröffnung der Spiele. Die feierliche Zeremonie war das ganze Programm, es gab noch keinen Kampf und doch war schon ein Mann Hauptfigur, noch dazu einer, der — fehlte. Paavo Nurmi marschierte nicht mit hinter der Flagge seines Vaterlandes, er saß als Zuschauer auf der Tribüne.

31. Juli

Seitdem beim Olympia 10 000 Meter gelaufen werden, gewannen die Finnen diesen Bewerb. Diesmal fehlte Nurmi und mit ihm fehlte Suomi nicht nur der beste, sondern überhaupt der dritte Mann. Immerhin waren Iso-Hollo und Virtanen im Rennen. Polen hatte nur einen Mann genannt Janusz Kusocinski. Der gewann in 30 Min. 11,4 Sek., neuer olympischer Rekordzeit. Er drückte ständig auf's Tempo und war am Ende der einzige, der noch nicht am Ende war. Sexton-U.S.A. gewann mit einem neuen Weltrekord das Kugelstoßen, in dem unser Hirschfeld nur Vierter wurde. Frl. Mildred Babe Didrikson schlug mit Weltrekord Frl. Braumüller und Fleischer im Speerwerfen. Der Kanadier Mc. Noughton schnappte nach stundenlangem Kampf seinem Universitäts-Kollegen und Lehrmeister Van Osdel-U.S.A. den Hochsprungssieg weg. Sonst gab es nur Vorkämpfe, bei denen Jonath immerhin zweimal über hundert Meter als Erster einkam (10,6 und 10,5 Sekunden), während Tolan seinerseits den 20 Jahre alten Olympia-Rekord von 10,6 auf 10,4 ermäßigte. Insgesamt fielen an diesem Tage fünf Rekorde.

1. August

Der kleine Neger Eddie Tolan rollte sich in 10,3 Sekunden über die 100 Meter, gewann mit drei Zentimetern vor seinem Rassengenossen Metcalfe, während Jonath sich als schnellster Weißer erwies. Mit dem letzten Wurf nahm der irische Arzt Patrick O'Callaghan dem Finnen Pörhölä die Goldmedaille im Hammerwerfen weg. Er ist der einzige Athletiksieger von 1928, der seinen Erfolg in Los Angeles zu wiederholen vermochte. Es war ein Triumphtag für Irland, denn auch Tisdall gewann den Hürdenlauf über 400 Meter in 51,8 Sekunden, die weil er aber die letzte Hürde umriß, ging diese Zeit nicht als Weltrekord in die Tabellen ein. Der Zweite Hardin-U.S.A. wurde mit seinen 52 Sekunden neuer Weltrekordmann. Stella Walsh-Polen lief die 100 Meter für Damen in Vor- und Zwischenlauf in der neuen Weltrekordzeit von 11,9 Sekunden und auch die beiden Vorläufe des Hindernislaufs über 3000 Meter brachten neue Bestleistungen.

2. August

Tom Hampson, Schullehrer von St. Alban, trug seine Brille im 800-Meterlauf siegreich über die Ziellinie. Er und Alec Wilson-Kanada verbesserten den Weltrekord. Das tat auch die amerikanische Diskuswerferin Lillian Copeland, ebenfalls Brillenträgerin und Stanislaw Walaszewicz alias Stella Walsh gewann auch den 100-Meter-Endlauf in 11,9 Sekunden. Der amerikanische Neger Edward Gordon siegte im Weitsprung. Auch im

Vorkampf für den kurzen Hürdenlauf wurde der Rekord überrannt und schließlich verschied die älteste olympische Bestleistung. Seit 1904 stand die 200 Metermarke Archie Hahns von 21,6 Sekunden. Nacheinander zertrampelten sie Metcalfe, Tolan, Luti-Argentinien und Jonath.

3. August

Ist es ungerecht in einer Liste der Stars den Sieger beiseite, ihn vom zweiten überglänzen zu lassen? Es ist ungerecht. Bill Miller ist ein hervorragender und zuverlässiger Stabhochspringer, er gewann verdient, doch Beifall und Glanz stahl diesem Sieg der kleine Japaner Shuhei Nishida, die gelbe Stahlfeder. Der Weltrekordmann Graber — er war seinen Weltrekord erst drei Wochen zuvor gesprungen und hatte damit Miller bezwungen — Weltrekordmann Graber wurde Vierter. Nishida flog über Höhen, die er nie zuvor hatte überwinden können, er lieferte Miller einen hinreißenden Kampf. Held des Tages war aber doch die U.S.A.-Leichtathletik. Sie gewann 3 Siege, ganz davon zu schweigen, daß am gleichen Tage die Ringer den U.S.A. drei weitere Goldmedaillen errangen. Eddie Tolan wurde der einzige Doppelsieger der Spiele (Babe Didrikson gewann gleichfalls zwei Disziplinen und beinahe eine dritte dazu). Der bebrillte Neger siegte über 200 Meter in Rekordzeit, auch die Diskuswerfer (Andersson-U.S.A.) verbesserten den Rekord erheblich und Frl. Didrikson lief über 80-Meter-Hürden 11,8 Sekunden. Der alte Hürdenchampion Kelly, jetzt Pilot der Verkehrslinie Los Angeles—Salt Lake City, der einstige Sieger im Stabhochsprung Barnes, der Erste im Diskuswerfen zu Paris und Amsterdam Bud Houser, Zahnarzt in der Olympiastadt, sie alle sitzen auf der Tribüne und sehen zu, wie ihre Rekorde gefällt werden. Mit dem 200-Metersiege hatten die U.S.A. ihre 1920 eingebüßte Kurzstreckenvormacht wiedergewonnen. Im Gehen über 50 Kilometer erwies sich der Engländer Green als Schnellster, Dahlins-Lettland konnte den alten Frigerio-Italien schlagen, der nur als Schrittmacher mitgegangen war, nach dem Ausscheiden des „Gemeinten“ Rivolta aber heldenhaft weiterkämpfte und seinen Olympiasiegen von 1920 und 1924 einen prächtigen dritten Platz anreichte.

4. August

Auch hier kann man kaum einen einzigen Namen hervorheben, wenn man den Mann des Tages nennen will, man muß schon eine Liste zusammenstellen. Drei Finnen, Matti Järvinen voran, besetzten die Plätze im Speerwerfen, das der Deutsche Weimann mit einem olympischen Rekordwurf eingeleitet hatte. Der Japaner Shuhei Nambu sicherte sich den Dreisprung mit einem großartigen Weltrekord, das gelang auch Frl. Didrikson wieder im 80-Meter-Hürdenlauf (11,7 Sek.). Trotz dieser Gipfelleistungen muß man Beccalis-Italien Sieg über 1500 Meter als das Hauptereignis bezeichnen. Er vollbrachte natürlich einen neuen olympischen Rekord und zugleich einen Weltrekord im Abgeküßtwerden. Italien hat seinen ersten Laufsieg bei olympischen Spielen erstritten, wann wird Deutschland an der Reihe sein? Nebenbei gab es die Vor- und Zwischenkämpfe über 400 Meter.